

Markus Buser

Predigt 19.09.2021 in der FEG Horw-Kriens (www.feg-kriens.ch)

Gemäss E-Mail (lange Version: Lehre Luzern am Gebets- und Busstag - marbus68@yahoo.de –

www.jucumcartagena.com)

Dank-, Buss- und Betttag

Aus der Geschichte ...

Jeder Dienstag soll ein Betttag sein: So bestimmte es jedenfalls eine staatliche Verordnung in Zürich im Jahr 1571. Auch der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag am dritten Wochenende im September reiht sich in die Tradition der vom Staat verordneten kirchlichen Feiertage ein, die weit in die Schweizergeschichte zurückreicht. Schon vor der Reformation ordneten die staatlichen Obrigkeiten kirchliche Feiern mit einer Busspredigt an.

Erschütternde Ereignisse führten die Menschen ins Gebet

Bettage erhielten besondere Bedeutung durch Ereignisse, welche die Menschen erschütterten oder beeindruckten. Dafür einige Beispiele: 1572 wurde nach der Bartholomäusnacht in Zürich für die verfolgten Hugenotten gebetet. Der 30-jährige Krieg (1618-1648) gab Anlass für viele Bitt- und später Dankgebete, weil man in der Schweiz verschont geblieben war. 1796 rückte man inmitten der Revolutionswirren in der Schweiz auch konfessionell näher zusammen. Katholische und evangelische Kantone führten einen gemeinsamen Gebetstag ein. In der Entstehungszeit des Bundesstaates und den Auseinandersetzungen zwischen kirchlichen Strömungen hatte der jährliche Betttag, seit 1832 für die ganze Schweiz eingeführt, noch staats- und kirchenpolitisches Gewicht. Den Geist dieser Zeit widerspiegeln die Zürcher Betttags Mandate aus der Feder von Gottfried Keller.

Der Betttag verlor an Bedeutung

Seit dem 20. Jahrhundert hat der Betttag viel von seiner politischen Bedeutung eingebüsst. Immerhin inspiriert er immer wieder zu Anstössen für kleine "Weltverbesserungen", den erfolglose Versuch der 70er Jahre beispielsweise, einen autofreien Betttag einzuführen oder der Zürcher Hirtenbrief zur ökumenischen Gastfreundschaft von 1997, der die Diskussion um die gemeinsame Abendmahlsfeier von Protestanten und Katholiken belebte. Seit einigen Jahren rufen zahlreiche National- und Ständeräte in einer gemeinsamen Erklärung vor dem Betttag dazu auf, sich auf die christlichen Grundwerte der Schweiz zu besinnen und um Gottes Segen zu bitten.

[Link zum Gebet für die Schweiz](#)

Stichworte zum Predigttext

3 His-Story: Seine, Gottes Geschichte

Wie oft war Gott in der Geschichte involviert?

Altes Testament: Israel und Ägypten

Neues Testament: Christen unter den Römern

4 Beispiele Gottes Wort: (*Hoffnung für Alle*)

- **Hesekiel 22:30:**

Im ganzen Volk suchte ich nach jemandem, der in die Bresche springen und die Mauer um das Land wieder aufbauen würde, damit ich es nicht zerstören muss. Doch ich fand niemanden.

- **Jona 3:1-10:**

1 Da empfing Jona wieder eine Botschaft vom Herrn. Zum zweiten Mal sprach Gott zu ihm:

2 »Geh in die große und mächtige Stadt Ninive und verkünde den Menschen dort, was ich dir auftrage!«

3 Diesmal machte sich Jona auf den Weg nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Die Stadt war so groß, dass man drei Tage brauchte, um sie zu durchqueren.

4 Jona ging in die Stadt hinein, und nachdem er einen Tag langgelaufen war, rief er: »Noch vierzig Tage, dann legt Gott Ninive in Schutt und Asche!«

5 Da glaubten die Einwohner von Ninive an Gott. Sie beschlossen zu fasten, und alle, von den einflussreichsten bis zu den einfachen Leuten, zogen als Zeichen ihrer Reue Kleider aus grobem Stoff an.

6 Auch dem König von Ninive war Jonas Botschaft ausgerichtet worden. Er stieg von seinem Thron und legte sein Herrschergewand ab. Stattdessen zog er ein Bußgewand an und setzte sich in die Asche.

7 In der ganzen Stadt ließ er ausrufen: »Hört, was der König und die führenden Männer anordnen: Niemand darf etwas essen oder trinken, weder die Menschen noch die Rinder, Schafe und Ziegen.

8 Menschen und Tiere sollen Tücher aus grobem Stoff tragen und mit aller Macht zu Gott schreien. Jeder muss von seinen falschen Wegen umkehren! Keiner darf dem anderen mehr Unrecht tun!

9 Vielleicht lässt sich Gott ja noch umstimmen und hat Erbarmen mit uns; vielleicht wendet er seinen glühenden Zorn von uns ab, und wir kommen mit dem Leben davon.«

10 Gott sah, dass die Menschen von ihren falschen Wegen umkehrten. Da taten sie ihm leid, und er ließ das angedrohte Unheil nicht über sie hereinbrechen.

5 Beispiele in der neueren Geschichte:

Reformation: Die Bibel und Gutenberg

The book that transforms Nations: Loren Cunningham

Mauerfall in Berlin und die Gebete der Christen

Rumänien und die Kirche in Timisoara

Gebete von Kings Kids in Brasilien und der "Flug 15 de enero del 2009" (15.01.2009)

Gebete Kolumbien seit 4 Monaten

Gebet und Busse als Brücke.

6 Unser Ruf als Kirche

Gottes Reich hier aufzubauen: [Themenvideo: Himmel & Erde](#)

Wir sind berufen, dass Gott in unserem Leben sein kann. (**1. Korintherbrief 11:1**)

Folgt meinem Beispiel, so wie ich dem Vorbild folge, das Christus uns gegeben hat.

Wie?:

Jesus als Herr. **Galater 2:20**

Darum lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir! Mein vergängliches Leben auf dieser Erde lebe ich im Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der mich liebt und sein Leben für mich gegeben hat.

Sensibel auf den Heiligen Geist oder ihn traurig machen. **Epheser 4:30**

Tut nichts, was den Heiligen Geist traurig macht. Als Gott ihn euch schenkte, hat er euch sein Siegel aufgedrückt. Er ist doch euer Bürge dafür, dass der Tag der Erlösung kommt.

7 Mein Wille vs. Sein Wille:

Lukas 22:42

und betete: »Vater, wenn es dein Wille ist, dann lass diesen bitteren Kelch des Leidens an mir vorübergehen. Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.«

Resultate:

Motive beim Reden, Zeitmanagement, Beziehungen, Arbeitshaltung (persönliche Zeugnisse)

Früchte: **Galater 5:22-23**

22 Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue,

23 Nachsicht und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern!

durch Ihre Früchte werdet Ihr sie erkennen **Matthäus 7:15-20** -

15 »Nehmt euch in Acht vor denen, die in Gottes Namen auftreten und falsche Lehren verbreiten! Sie kommen zu euch, getarnt als Schafe, aber in Wirklichkeit sind sie reißende Wölfe.

16 Wie man einen Baum an seiner Frucht erkennt, so erkennt ihr sie an dem, was sie tun. Kann man etwa Weintrauben von Dornbüschen oder Feigen von Disteln pflücken? Natürlich nicht!

17 Ein guter Baum bringt gute Früchte und ein kranker Baum schlechte.

18 Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen und ein kranker Baum keine guten.

19 Jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und verbrannt.

20 Ebenso werdet ihr diese falschen Propheten an ihren Taten erkennen.«

8 Die Gegenwart Gottes in unseren persönlichen Leben

wird uns Einheit bringen

und dann Wachstum.

Apostelgeschichte 2:46-47

46 Tag für Tag kamen die Gläubigen einmütig im Tempel zusammen und feierten in den Häusern das Abendmahl. In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten.

47 Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Die Gemeinde wuchs mit jedem Tag, weil der Herr viele Menschen rettete.